

Eine blitzebblanke

Neuerung in den Werkstätten

Autor: Uli Wagner

Zumindest, wenn man sich auf der einen Seite des neu geschaffenen Arbeitsbereiches befindet - dem Reinraum der neuen Wäscherei! Hier wird seit März nur in sauberer Dienstkleidung und mit immer wieder frisch gewaschenen Händen der letzte Teil der Arbeitsschritte vollzogen. Bis die Kleidungsstücke allerdings hier angelangt sind haben sie schon einen ganz schönen Weg hinter sich. Den stellen wir hier mal gemeinsam mit Kai kurz dar:

Das Abholen der Schmutzwäsche

Nach einem fest getakteten Rhythmus werden unsere Standorte des Gemeinschaftlichen Wohnens nun regelmäßig angefahren. Ein Team von zwei Personen ist dabei im elektrischen Transporter unterwegs. Kai freut sich immer, wenn er nach Ankunft am Wohnhaus die Verloaderampe mit den Steuerknöpfen bedienen darf.

Die bereits mit mehreren Wäschesäcken der Bewohner*innen gefüllten Wäschebehälter starten nun ihre Reise. Eingeladen führt der Weg dann zum Rolltor der neu umgebauten Wäscherei. Die Behälter werden beim Eingang auf einer Waage genau protokolliert.

Dabei liest Kai die Gewichtsangabe von der Anzeige Ziffer für Ziffer ab und notiert das Gewicht für die spätere Rechnungslegung. Anschließend wird dann der Inhalt der Wäschesäcke samt selbigen in einen Sortierwagen geleert.



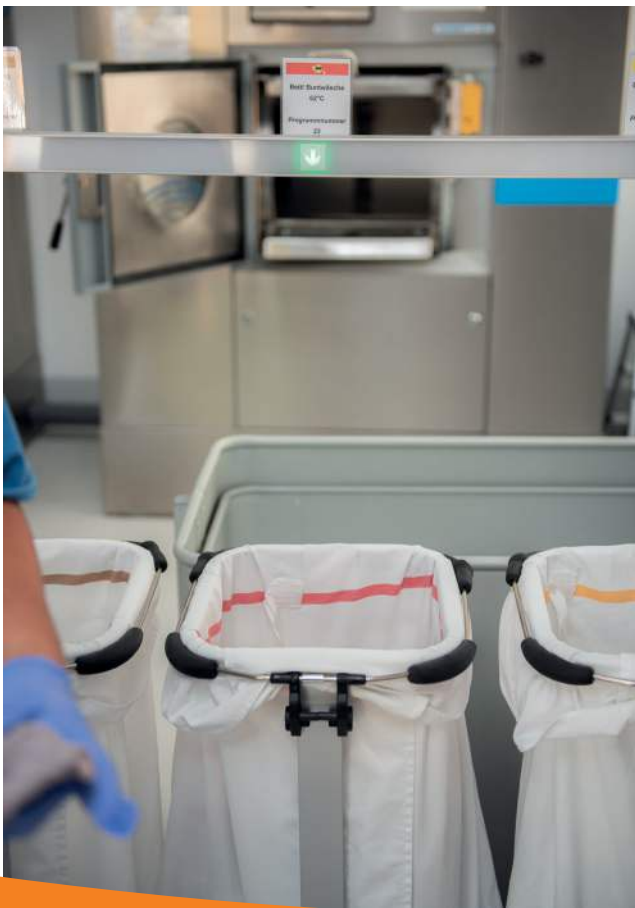
Jedes einzelne Wäschestück wird nun aus dem Wagen über ein Lesegerät gezogen. Ein vorab mit den wichtigsten Infos beschriebener Transponder auf den Textilien gibt hier nun die Infos zum Waschprogramm an eine Lichtleiste über den mit unterschiedlichen Farben gekennzeichneten Wäschesäcken weiter. Dort, wo der Pfeil aufleuchtet muss nun das Wäschestück eingeworfen werden. Die so vorsortierte Wäsche kommt dann in eine der drei Waschmaschinen. Ab dem Zeitpunkt des Programmstarts muss dann über eine Desinfektionsschleuse die unreine Seite verlassen und der Reinraum betreten werden.



Digitalisierte Technik überall



Die 3 Industriemaschinen beziehen übrigens ihr benötigtes Spülmittel anhand des Gewichtes der eingelegten Wäschemenge, sowie dem ausgewählten Waschgang automatisiert aus einem Vorratsraum, in dem die Wasch- und Desinfektionsmittel separat aufbewahrt werden.



Auch rückwärts Sortieren geht gut

Nach dem Waschen geht's direkt in den Trockner, bzw. auf die Bügelpuppe. Und wenn die Wäsche dann fertig zusammengelegt ist fungiert der Transponder in den Textilien auch wieder als Hilfsmittel zum korrekten Sortieren. Über ein intelligentes Anzeigesystem bekommen die Arbeiter*innen visuell ein spezielles Fach zur Ablage angezeigt. Auf diese Weise werden alle Kleidungsstücke einer Person in einem Fach gesammelt und können dann nach Fahrtlinien gemeinsam ausgefahren werden. Wo der Kreislauf wieder von Neuem beginnt...





Mitarbeitende gesucht

Wenn DU gerne bei Birgit, Kai und dem Team der Wäscherei arbeiten möchtest freuen wir uns auf deine Nachricht! Melde dich einfach bei deiner jetzigen Gruppenleitung und sag ´, dass Du dich für die Wäscherei interessierst. Dann kannst du gerne bei uns vorbei kommen und dir alles genauer erklären lassen, was und wie alles zu tun ist. Wenn du noch in der Schule bist und gerade an die Zeit nach deinem Schulabschluss denkst, oder bislang noch gar nicht bei der Lebenshilfe bist kannst du dich gerne mit Fragen an unsere Mitarbeiterin im Sozialdienst Frau Sandra Löffler wenden:



Telefon: 09141 / 8543 - 18
E-Mail: s.loeffler@wfb-wug.de



**WIR
KÖNNTEN
DA BEHILFLICH
SEIN...**

Firmen / Hotels aufgepasst

Wenn Sie sich schon länger überlegt haben, Ihre Wäsche von Anderen machen zu lassen ist es jetzt der perfekte Zeitpunkt, mit uns ins Gespräch zu kommen. Wir bieten unseren Wasch-Service ab sofort auch mittelständischen Unternehmen, Hotels, etc. an und freuen uns auf neue regionale Partnerschaften, die wir mit unseren bisherigen handwerklichen Angebot noch nicht von unserer Qualität überzeugen konnten. Für Anfragen und Erstkontakt steht Ihnen gerne Herr Bernd Hölzel zur Verfügung.



Telefon: 09141 / 8543 - 36
E-Mail: b.hoelzel@wfb-wug.de